

che Informationsquelle handelt. Der Anreiz der Videos ergibt sich aus der Präsentation simplistischer Kausalzusammenhänge und Lösungsmöglichkeiten. Menschen, die sich abgehängt fühlen und nach Halt suchen, liefern sie nicht nur Feindbilder, denen die Schuld zugeschoben werden kann, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft.

Das intellektuelle aber auch kumpelhafte Auftreten Schreibers ist vergleichbar mit dem heutigen Auftreten rechtsextremer Influencer*innen in den sozialen Medien. Gezielt wird eine Mainstream-Ästhetik bedient, die neue Rechte will sympathisch und harmlos rüberkommen.

Der Unterhaltungswert ergibt sich zu einem großen Teil aus den provokativen, gegen den dominanten Diskurs gerichteten Inhalten. Wurde einst vor allem durch reißerische Titel versucht, möglichst hohe Klickzahlen zu erreichen, so wird seit 2012 versucht, sich die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen mit den Videos an sich zu sichern. Das liegt an einer damals in Kraft getretenen Bestimmung, beim Empfehlungs-Algorithmus die Sehdauer gegenüber den Klickzahlen zu bevorzugen. Youtube erhoffte sich, auf diese Weise mehr Menschen mit Werbung zu erreichen. Im selben Jahr entschied Youtube, sämtlichen Creators die Möglichkeit zu geben, in ihren Videos Werbung zu schalten und einen Teil der Einnahmen zu kassieren. Auch hiervon konnten rechte Youtuber*innen profitieren: Die Einnahmen ermöglichten es ihnen, eine noch weitaus größere Anzahl an Videos mit gesteigerten Produktionswerten in Umlauf zu bringen.

Linkes Gegengewicht

Seit Juni ist Hassrede auf Youtube explizit verboten. Inhalte, die zu Gewalt oder Hass gegenüber Individuen oder Gruppen aufgrund von Geschlecht, Nationalität, Religion, Ethnie oder sexueller Orientierung aufrufen oder gut dokumentierte gewalttätige Ereignisse wie den Holocaust leugnen, werden gesperrt. Die verschärften Richtlinien waren eine Reaktion auf den Terroristen, der im

Mai seine Attacke auf eine Moschee in Christchurch live im Internet verbreitet hatte.

Die neuen Richtlinien sind jedoch einzig auf besonders extreme Fälle fokussiert. Dass Videos gelöscht werden, wie rezent einige des österreichischen Identitären-Chefs Martin Sellner, ist immer noch verhältnismäßig selten. Gängiger ist die Praxis der Demonetisierung, was bedeutet, dass die Youtuber*innen keine Einnahmen mehr durch Werbung erhalten können. So wurden Kanäle wie die von White Supremacist James Allsup und dem schwedischen rechtsextremen Bodybuilder „The Golden One“, Marcus Follin, mittlerweile allesamt demonetisiert.

Videos, die vordergründig ein anderes Ziel als die Verbreitung von Hass verfolgen, können, auch wenn sie demonetisiert wurden, dennoch auf Youtube verbreitet werden. Viele Rechtsextremist*innen haben zudem gelernt, ausreichend subtil vorzugehen, um Hate-Speech-Richtlinien zu umgehen. Sie verleugnen jede Affinität zu rechtsextremem Gedankengut, benutzen Euphemismen oder geben das Gesagte als Satire aus.

Zahlreiche Youtuber*innen versuchen ein Gegengewicht zu den rechten Haltungen zu schaffen. Unter den Bezeichnungen LeftTube und BreadTube (eine Referenz auf das Buch „The Conquest of Bread“ von Peter Kropotkin) sind solche Creators versammelt, die rechtsextremen Influencer*innen die Stirn bieten. Philosophy Tube, Hbomerguy, Contrapoints und Destiny sind einige solcher Kanäle. Mittels Humor, Rollenspielen, ansprechender Ästhetik und minutiös recherchierten Beiträgen zielen sie sowohl auf Aufklärung wie auch auf Unterhaltung ab. Am Beispiel des Youtube-Kanals von Journalist Rayk Anders wird deutlich, wie progressive Youtuber*innen bewusst zu Rhetorik und Ästhetik rechtsextremer Videos zurückgreifen. Durch entsprechende Titel und Vorschaubilder sollen gezielt Menschen erreicht und angesprochen werden, die sich sonst eher in der rechten Filterblase aufhalten. „AfD enthüllt GRETA-Lügen! JETZT KOMMT ALLES RAUS!“ heißt eins von Anders' Videos.

Inhaltlich wird sich allerdings kritisch mit der AfD auseinandergesetzt. Diese Youtuber*innen produzieren häufig direkte Reaktionsvideos auf solche rechtsextremer Betreiber*innen. Das alles erhöht die Wahrscheinlichkeit, in rechte Filterblasen einzudringen und jenen, die dort hineingeraten sind, eine linke Perspektive auf Problematiken zu vermitteln.

Das Netzwerk Funk ist für linke Inhalte bekannt, Schreiber sollte um des Pluralismus willen, eine rechte Perspektive einbringen. Statt pluralistischer zu sein, hat das Netzwerk

seither vielmehr an Glaubwürdigkeit verloren. Besonders absurd wird es, wenn auf Funk ein Video veröffentlicht wird, das den Nazikeulen-Mythos kritisch aufgreift. Bohemian Browser Ballett versucht darin, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass nur weil jemand rechtsextremes Gedankengut von sich weist, dem nicht notwendigerweise Glaube geschenkt werden sollte. Den User*innen bleibt es jedoch selbst überlassen, nach dem Video von Franziska Schreiber sich zusätzlich das andere anzusehen.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 23/09/2019 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Fourniture d'équipements sportifs mobiles dans l'intérêt du lycée technique du Centre - nouvelle construction sports et réfectoire.

Description succincte du marché :

- +/- 10 chariots de transports pour équipements sportifs divers
- +/- 40 matelas pour le judo
- +/- 100 balles de jeux (basketball, handball, volleyball, etc.)
- +/- 30 tapis de gymnastique

La durée prévisible des travaux est de 7 jours ouvrables à débiter fin 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 23/08/2019

La version intégrale de l'avis n° 1901370 peut être consultée sur www.marches-publics.lu